

Emma, ein Postamt und viele Pakete

Pierre Schäfer inszeniert am Puppentheater „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“

Noch bis Ostermontag sind sie in einer Sonderausstellung zu sehen, ab 11. April stehen Lukas der Lokomotivführer und Jim Knopf auf der Bühne des Puppentheaters Magdeburg.

Von Grit Warnat

Magdeburg • Pierre Schäfers Arbeitsreich ist im Moment ein Postamt. Er ist kein Zusteller, sondern Regisseur. Er will keine Briefe an die Kunden bringen, sondern in einer Fantasiepoststelle mit den Postboten Franz und Karl die Geschichte von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ erzählen. Logisch, dass überall auf der Bühne Pakete stehen. Mal groß, mal klein, mal gut verschnürt, mal schlecht verpackt. Egal wie: „Aus diesen Paketen kommen die Geschichten“, sagt Schäfer. Sie werden die Spielorte sein, liebevoll erdacht, detailreich und raffiniert zusammengebaut.

Schäfer greift sich einen großen Karton, bemalt als Wüste. Er klappt ihn auf. Wie eine Ziehharmonika geht er auseinander und wechselt das Bild. Aus der Wüste wird eine Oase mit Palmen und Eisstand. „Das ist unsere Fata Morgana.“ Schäfer schleppt weitere Kisten und zaubert beim Öffnen Vulkane herbei oder ein Schloss mit dem chinesischen Thron. Wie im Kinderbuchklassiker von Michael Ende entsteht eine einzige Fantasiewelt. „Ich hoffe, dass die Kinder gespannt sind, was aus welcher Kiste kommt.“

Und natürlich fährt, dampft, raucht, schnauft, tutet Emma. „Sie ist eine richtige Emma. Ein fetziges Ding“, freut sich der Regisseur und drückt schon mal die Knöpfe im Lokführer-



Pierre Schäfer, Regisseur von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“

Foto: Jesko Döring

stand, dem Reich von Lukas. Die Lummerland-Lokomotive gibt herrliche Töne. Sie hat Scheinwerferaugen und einen beweglichen Schornstein. Wahrlich: Diese Emma kann Gefühle mitteilen.

Noch steht sie unbeweglich auf einem Förderband. In Bewegung gesetzt, kann die Lokomotive auf der Stelle fahren, vorwärts, rückwärts sowieso, längere Fahrten können simuliert werden. Und natürlich fällt von diesem Förderband auch das Paket, mit dem Jim

Knopf, der schwarze Junge, sozusagen auf die Welt kommt.

Schäfer, Jahrgang 1962, ist wie viele andere großgeworden mit der Augsburger Puppenkiste und Jim Knopf und Lukas, Li Si, dem Drachen und der Insel Lummerland. Man spürt seine Begeisterung für das Stück. Die Zuschauer dürfen gespannt sein. Schäfers Regiearbeiten am Magdeburger Haus wie die Stücke „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ und „Zum Glück gibts Freunde“ wurden zu Rennern.

Sonderausstellung und Premiere

Die Augsburger Puppenkiste ist in einer Sonderausstellung noch bis Ostermontag in der villa p. des Puppentheaters Magdeburg zu sehen - mit sämt den Originalen: Lummerland-Insel, Lukas der Lokomotivführer, Jim Knopf, Urmel aus dem Eis, der Abenteuer-Lokomotive Emma und jeder Menge Stars. Sonderöffnung zu Ostern: jeweils 11 bis 17 Uhr.

Premiere des Stückes

„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ nach der Geschichte von Michael Ende ist am 11. April um 15 Uhr. Die Premiere wie die Vorstellungen bis Ende April sind bereits alle ausverkauft. Regie: Pierre Schäfer, Puppen: Mechthild Nienaber, Bühne und Objekte Ingo Mewes, Spiel: Richard Barborka, Leonhard Schubert.